

## MEDIENINFORMATION

### Nature \ nature

Gruppenausstellung

**Eröffnung:** FR 07.06.2019, 18:30 Uhr

**Dauer:** SA 08.06.– SA 27.07. 2019

**PRESSEFÜHRUNG:** DO 06.06.2019, 10:00 Uhr

**PRESSE- und BILDMATERIAL:** [www.kunstraum.net/de/presse](http://www.kunstraum.net/de/presse)

**Künstler\_innen:** Agency of Singular Investigations (RU), Anders Eiebakke (NO), Thomas Geiger (DE/AT), Nicholas Hoffman (AT/US), Daria Irincheeva (RU/AT), Diana Lelonek (PL), Flaviu Rogojan (RO), Omer Wasim & Saira Sheikh (PK), Hui Ye (AT/CN), Julia Znoj (AT/CH)

**Kurator\_in:** Mirela Baciak (PL/AT)

### RAHMENPROGRAMM:

#### Kuratorinnenführungen

SA 29.06.2019, 13:00-14:00 Uhr (in englischer Sprache)

SA, 20.07.2019, 11:00-12:30 Uhr (in deutscher Sprache)

#### Performances

FR 07.06.2019, 18:30 Uhr (im Rahmen der Eröffnung)

& SA 22.06.2019, 13:00-14:00 Uhr & SA, 20.07.2019, 11:00-12:30 Uhr

Thomas Geiger, *Bust Talk mit Friedrich Wilhelm Heinrich Raiffeisen*

FR 07.06.2019, 21:00 Uhr (im Rahmen der Eröffnung)

Anders Eiebakke, *The Vienna Crow – A drone performance*

Wir bedanken uns bei Hil Foundation, MA 57 – Frauenservice Wien, OCA Norway sowie IAM Instytut Adam Mickiewicza für die Unterstützung unserer Ausstellung und der Vermittlungsangebote.

## Nature revisited

*Zurück zur Natur, Digital Detox & Biophilia-Effekt: Die Natur als Sinnbild von Unberührtheit und als Sehnsuchtsort erfährt derzeit wieder eine Renaissance. Jahrhundertlang wurde die Natur dabei als Gegenpol zur Kultur postuliert – eine Dichotomie, die heute nicht mehr haltbar ist: Neue Hybridformen zwischen organischer/anorganischer Umwelt und technischen Artefakten machen eine solche Unterscheidung obsolet. Mit der Ausstellung Nature \ nature versammelt der Kunstraum Niederoesterreich zehn Positionen, die sich der Zukunft und dem Stand der Natur unter Einfluss unserer technologisierten Gegenwart widmen. Die von Mirela Baciak kuratierte Schau fordert heraus, über die Stabilität eines Begriffs von Natur nachzudenken, denn, so die Kuratorin: „Letztlich gilt: Die Natur war schon immer eine menschliche Erfindung, sie war nie natürlich, sondern wurde natürlich gemacht.“*

Als eines der sogenannten „Escape-Zeichen“ ist der *Backslash* (umgekehrter Schrägstrich) in Programmiersprachen ein typographisches Zeichen dafür, dass das Folgende eine andere Bedeutung hat und anders zu behandeln ist. Im Zeitalter der *Digital Natives*, in denen uns die Natur über Bildschirme begegnet, und sich in Müllbergen neue Lebensräume formen, nimmt das augenscheinlich Natürliche neue Gestalten an. Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten österreichischer und internationaler Künstler\_innen untersuchen, auf welche Weise sich Technologie mit Natur verschränkt, und wie unsere Biosphäre und unsere Gedankenwelt zunehmend von der Interaktion mit technischen Gerätschaften geprägt werden: Inwiefern können Natur und Technologien voneinander profitieren?

Die Besucher\_innen erwarten Beiträge, die sich der Vorstellung von Natur als einem übergeordneten kohärenten Ganzen entziehen, um stattdessen deren verschiedene Facetten zu reflektieren, und die teils eigens für die Ausstellung konzipiert wurden. Cyber- und ökofeministische Positionen stehen neben der Suche nach Spuren der Natur im Digitalen; eine Drohne in Gestalt einer Krähe neben Objekten, die durch das Zusammenwachsen von Pflanzen und Müll entstanden sind. Durch die Infragestellung der binären Trennung von Natürlichem und Unnatürlichem wird die Diversität von umstrittenen Naturbegriffen offengelegt: Unser Planet birgt nicht nur die eine Natur, sondern eine Vielfalt, die immer schon soziokulturell eingebettet ist und sich im ständigen Wandel befindet.

### Pressekontakt:

Barbara Kovar: [barbara.kovar@kunstraum.net](mailto:barbara.kovar@kunstraum.net), +43 664 60 499 194

Bildmaterial & ausführlicher Text: [www.kunstraum.net/de/presse](http://www.kunstraum.net/de/presse)

Öffnungszeiten: Dienstag–Freitag 11.00–19.00 Uhr und Samstag 11.00–15.00 Uhr  
Eintritt frei